Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 57 (1939)

Heft: 220

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1933

Bern
Montag, 18. September
1939

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 18 septembre
1939

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57me année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft** Supplément mensuel: **La Vie économique** Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 220

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 21660

Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

Abonnements: *Suisse:* un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 220

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 96531—96550.
Kianga A.-G. Schaffhausen.
Société anonyme de Dépôts et de Gestion, à Lausanne.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des eidgenössischen Kriegsernährungsamtes über die Verwertung der inländischen Obsternte 1939 und die Versorgung des Landes mit Obst und Obsterzeugnissen. Ordonnance de l'office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'utilisation de la récolte de fruits de 1939 et l'approvisionnement du pays en fruits et leurs produits.
Einfuhr von Kartoffeln. Importation de pommes de terre.
Wirtschaftsverbandlungen mit dem Ausland. Négociations économiques avec l'étranger.
Weinstatut. Statut des vins suisses.
Finnland: Einfuhrverbote.
Schweizerische Nationalbank, Mitteilung und Ausweis. — Banque nationale suisse, communiqué et situation hebdomadaire.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Couponbogens zu der 4½ % Obligation Schweiz. Bundesbahnen von 1928, Nr. 18936, zu Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 459³)

Bern, den 6. September 1939.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III i. V.: Wüthrich.

Der unbekannte Inhaber des Titelmantels zu der 3½ % Obligation Anleihen der Schweiz. Bundesbahnen von 1899/1902, Serie K Nr. 467305, zu Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 460³)

Bern, den 6. September 1939.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III i. V.: Wüthrich.

Der unbekannte Inhaber der 4 % Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1933, Nrn. 131032/33 samt Coupons per 1. August 1939 u. ff., zu je Fr. 1000 = Fr. 2000; 3½ % Obligationen Schweiz. Eidgenossenschaft 1932, Nrn. 233408/17 und 269020/22, samt Coupons per 1. Oktober 1939 u. ff., zu je Fr. 1000 = Fr. 13,000; 3½ % Obligationen Kanton Bern 1933, Nrn. 11799/11800, samt Coupons per 1. April 1938 u. ff., zu je Fr. 1000 = Fr. 2000; wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 461³)

Bern, den 6. September 1939.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III i. V.: Wüthrich.

Es wird vermisst: Versicherungsbrief Nr. 2462, d. d. 20. Dezember 1904, im Betrage von Fr. 7000, lastend auf der Liegenschaft Thannstrasse 15, Goldach (Parzelle Nr. 124), ursprünglicher Schuldner: Christian Dürr, Rorschach; jetziger Schuldner: Erben Jak. Lassmann, Thannstrasse 15, Goldach; eingetragener Gläubiger: Dr. Eisenring-Reuthy, Rorschach.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben bis zum 30. September 1940 beim Bezirksgerichtsvizepräsidium Rorschach vorzuweisen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 452¹)

Goldach, den 12. September 1939.

Bezirksgerichtsvizepräsidium Rorschach.

Es werden, weil vermisst, folgende Titel aufgerufen:

1. Gült Fr. 500, angegangen 17. Oktober 1866, haftend auf Gehri, Kriens;
2. Gült Fr. 3000, angegangen 15. Oktober 1908, haftend auf Oberkreuzhaus, Kriens;
3. Schuldbrief Fr. 2000, angegangen 15. Februar 1896, haftend auf Frohmut, Kriens;
4. Schuldbrief Fr. 1000, angegangen 2. Juni 1873, haftend auf Krämerhaus, Kriens
5. Schuldbrief Fr. 1000, angegangen 3. Juni 1873, haftend auf Krämerhaus, Kriens.

Die Inhaber dieser Titel werden gemäss Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 458¹)

Kriens, den 13. September 1939. **Der Amtsgerichtspräsident:**
Thürig.

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichts des eidg. Standes Zürich vom 24. August 1939 wurde der Aufruf des folgenden vermissten Schuldbriefs bewilligt:

Schuldbrief per Fr. 3000, Grundprot. Oetwil am See, Bd. IV, p. 1, d. d. 8. Juli 1909; Schuldner: Fritz Koller, Landwirt, im Wiesenthal in Oetwil am See; letztbekannter Gläubiger: Jakob Pfenninger im Wiesenthal in Oetwil am See.

Jedermann, der über das Schicksal des Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an auf der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 462³)

Meilen, den 7. September 1939.

Im Namen des Bezirksgerichts,
Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. M. Hertli.

Es wird vermisst: Obligation Nr. 2817 zu Fr. 1000 der Hülfskassa Grosswangen, Bank, lautend auf Inhaber, angegangen 26. Dezember 1921, ohne Coupons.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, sich innert 6 Monaten unter Vorlage des genannten Titels hierorts zu melden, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 463³)

Sursee, den 15. September 1939.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 123 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 31. Mai 1937 als vermisst aufgerufene Titelmantel zu der 4 % Obligation Nr. 125467 Eidgenössische Anleihe 1931 zu Fr. 5000 ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiermit kraftlos erklärt. (W 464)

Bern, den 6. September 1939.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III i. V.: Wüthrich.

Mit Entscheid von heute wurde als kraftlos erklärt: Sparkassabüchlein Nr. 2499 der Spar- und Leihkasse Sempach, lautend auf Frau Marie Arnet-Bächler, haltend per 31. Dezember 1938 Fr. 926.14. (W 465)

Sursee, den 15. September 1939.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Textilwaren. — 1939. 15. September. Inhaber der Firma **Gerhard Stolz**, in Zürich, ist Gerhard August Stolz, von Buekten (Baselland), in Zürich 2. Fabrikation, Handel und Vertretung in Textilwaren. Brandschenkestrasse 161.

15. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Heinr. Hatt-Haller, Hoch- & Tiefbau-Unternehmung**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 74 vom 29. März 1938, Seite 706), erteilt eine weitere Kollektivprokura an Dr. Eugen Hatt-Wiskemann, von Hemmenthal (Schaffhausen), in Zürich.

15. September. **Buchhandels-Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 299 vom 21. Dezember 1938, Seite 2728). Der Delegierte des Verwaltungsrates Erich Kaufmann führt anstatt Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

Parfümerien usw. — 15. September. In der Kommanditgesellschaft **Rumpf & Cie.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 82 vom 8. April 1939, Seite 731), Parfümerien usw., hat Minna Keller anstatt Kollektivprokura nun Einzelprokura. Die Prokura von Martin Rüde ist erloschen.

Beteiligungen. — 15. September. Die **Atlas A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 5. Juli 1937, Seite 1577), Beteiligungen, hat ihr Geschäftslokal nach Bahnhofstrasse 72, in Zürich 1, verlegt (bei Dr. H. Meyer-Wild).

15. September. Die **SABI A.-G. für Druckereibedarf,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1938, Seite 985), verzeigt als Geschäftslokal Bahnhofstrasse 72, in Zürich 1 (bei Dr. H. Meyer-Wild).

Beteiligungen. — 15. September. Die **Saturnus A.-G., in Zürich** (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1933, Seite 734), Beteiligungen, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Bahnhofstrasse 72, in Zürich 1 (bei Dr. H. Meyer-Wild).

15. September. Die **Synthetische Producte A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1936, Seite 2989), Erwerb und Verwaltung von Wertpapieren usw., verzeigt als Geschäftslokal Bahnhofstrasse 72, in Zürich 1 (bei Dr. H. Meyer-Wild).

15. September. Der **Verband der schweizerischen Glas-, Porzellan und Luxuswarenhändler,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 194 vom 21. August 1934, Seite 2337), Genossenschaft, hat das Geschäftslokal verlegt nach Bahnhofstrasse 72, in Zürich 1 (bei Dr. H. Meyer-Wild).

An- und Verkauf von Liegenschaften usw. — 15. September. Ueber die **Genossenschaft Spera,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 110 vom 12. Mai 1938, Seite 1066), An- und Verkauf von Liegenschaften usw., wurde am 26. August 1939 der Konkurs erkannt. Nach Einstellung des Konkursverfahrens wird die Firma in Anwendung von Art. 66, Abs. 2, der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Handel mit Filmen usw. — 15. September. Ueber die Aktiengesellschaft **Radio-Ciné S. A.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 105 vom 6. Mai 1939, Seite 948), Handel mit Filmen usw., wurde am 17. Juli 1939 der Konkurs erkannt. Nach Einstellung des Konkursverfahrens wird die Firma in Anwendung von Art. 66, Abs. 2, der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Warenhaus. — 1939. 13. September. Inhaber der Firma **Kurt,** in Langenthal, ist Max Kurt, Jakob's sel., von Walterswil (Bern), in Langenthal. Warenhaus; beim Löwen, Mittelstrasse.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1939. 15. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Schweizerischer Velo-, Motor- und Nähmaschinen-Händler- und Mechaniker-Verband (S. V. V.) [Union Suisse des Marchands et Mécaniciens de Cycles, Motos et Machines à coudre (U. S. M. C.)],** mit Sitz in Olten (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1932, Seite 144), hat sich durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 20. Februar 1938 aufgelöst und in einen Verein nach Art. 60 ff. ZGB. umgewandelt, der im Handelsregister nicht eingetragen wird. Die Genossenschaft wird nach sinngemässer Beobachtung der Vorschriften über die Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1939. 16. September. **Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer (Société Anonyme des Aciéries ci-devant Georges Fischer) (The George Fischer Steel and Iron Works Ltd.) (Società Anonyma delle Acciaierie già Giorgio Fischer) (Sociedad Anónima de las Fabricas de Acero antes Jorge Fischer),** mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1939, Seite 1512). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Ludwig Peyer-Reinhart und Geheimrat Dr. ing e. h. Immanuel Lauster ausgeschieden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Manufaktur-, Mercerie- und Quincailleriewaren. — 1939. 11. Sept. Die Firma **Felix Calonder,** Manufakturwaren, Mercerie- und Quincailleriewarenhandlung, in Thusis (S. H. A. B. Nr. 75 vom 23. Mai 1883) ist infolge Association erloschen. Aktiven und Passiven (ohne Immobilien) gehen über an die Firma «Felix Calonder & Co.», in Thusis.

Felix Calonder-Wild, von Trins, in Thusis, als unbeschränkt haftender Gesellschafter und Felix Calonder-Andrea, von Trins, in Thusis, als Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 10 000, welche durch Verrechnung mit einem Teil des Uebernahmepreises liberiert wird, haben unter der Firma **Felix Calonder & Co.,** in Thusis, eine Kommandit-Gesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1939 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven (ohne Immobilien) der erloschenen Firma «Felix Calonder», in Thusis. Einzelprokura wird erteilt an den Kommanditär Felix Calonder-Andrea. Manufaktur-, Mercerie-, Bonneterie-, Quincailleriewaren und Herrenkonfektion. Poststrasse Nr. 102.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1939. 14 settembre. **Luogo Pio G. Riziero Rezzonico,** fondazione con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 2 ottobre 1936, n° 231, pag. 2328). L'avvocato Lorenzo Brentani, defunto, ha cessato di far parte della commissione amministrativa e di conseguenza viene cancellato il suo diritto alla firma sociale. Egli è stato sostituito da Angelo Anastasi fu Francesco, da ed in Lugano. Per gli impegni della fondazione occorre la firma collettiva di tutti i membri della commissione amministrativa.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1939. 13 septembre. La **Société Immobilière du Crêt de Montétan S. A.,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 mars 1931), a, dans son assemblée générale du 31 mars 1935, pris acte de la démission de l'administrateur Georges Guinand, dont la signature est radiée, et a nommé, en son remplacement, comme administrateur Jules Thévoz, de Missy, à Lausanne, lequel est désigné président. Les administrateurs déjà inscrits sont Alfred Jaggi et Henri Vauthey. La société est engagée par la signature individuelle d'un administrateur. Bureau de la société: Caserne de Gendarmerie, chez Jules Thévoz.

Commerce d'arts modernes et anciens etc. — 13 septembre. Dans son assemblée générale du 10 mars 1939, la société anonyme **Aux Jolies Choses S. A.,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 février 1936), a pris acte de la démission de l'administrateur Eugène Pellaux, dont la signature est radiée, et a nommé, en son remplacement, comme administrateur Eugénie Crot, de Savigny, Forel et Lutry (Lavaux), à Lausanne, laquelle a la signature sociale individuelle.

Mercerie, quincaillerie, bonneterie etc — 13 septembre. **Kunz et Cie,** société en nom collectif ayant son siège à Lausanne, commerce de mercerie, quincaillerie, bonneterie, laines et cotons en gros (F. o. s. du c. du 29 décembre 1934). La société en nom collectif est transformée en société en commandite. L'associé Adolphe Kunz devient associé indéfiniment responsable. L'associé Edouard Dormond devient commanditaire pour une somme de 1500 fr. versée en espèces comptant. Le domicile de l'associé Edouard Dormond est à Lausanne. La procuration individuelle est conférée à l'associé commanditaire Edouard Dormond.

Bureau de Morges

Meubles, tapisserie, sellerie etc. — 14 septembre. La maison **Alfred Leder,** à Morges, sellerie, tapisserie, literie, maroquinerie (F. o. s. du c. du 29 mars 1933, n° 74, page 758), fait inscrire que son genre de commerce actuel est: Meubles, tapisserie, sellerie et maroquinerie, et que ses atelier et magasin sont transférés à la Rue de la Gare, n°s 31 et 33.

14 septembre. Par décision du 8 septembre 1939, le Président du Tribunal du district de Morges a prononcé la faillite de la société anonyme **Moulin Agricole S. A.,** dont le siège est à Villars-sous-Yens (F. o. s. du c. des 6 octobre 1892, n° 216, page 868 et 16 novembre 1933, n° 269, page 2679).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 96531. Date de dépôt: 3 juillet 1939, 19 h.
British-American Tobacco Company, Limited, Westminster House, Millbank 7, **Londres S. W. 1** (Grande-Bretagne).
Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° **48263** de The Robert Sinclair Tobacco Company Limited, Newcastle-on-Tyne. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 juillet 1939.)

Tabac manufacturé.

FOURSOME

Nr. 96532. Hinterlegungsdatum: 31. Juli 1939, 18½ Uhr.
Viola A. G., Aeschenvorstadt 30, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schönheits- und Körperpflegemittel.

PORISETTE

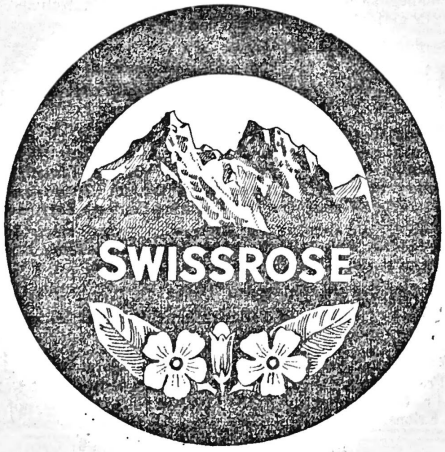
N° 96533. Date de dépôt: 30 août 1939, 18 h.
L. E. Michel S. A., Pont du Galicien, **Prilly près Lausanne.**
Marque de fabrique.

Boisson de table, à base de jus de citron et d'extrait de noix de cola.

Citro-Cola

N° 96534. Date de dépôt: 27 juillet 1939, 17 h.
Fromagerie Le Castel S. A., Rue Peillonnex 29, **Chêne-Bourg** (Genève, Suisse). — Marque de fabrique.

Fromages en boîtes et tous autres produits laitiers.



Nr. 96535. Hinterlegungsdatum: 4. August 1939, 18¼ Uhr.
Kiement & Spaeth, Parfumerie- und Seifenfabriken Ravensburg, Zweigniederlassung Romanshorn, Romanshorn (Thurgau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **43357** der Firma Klement & Spaeth, Romanshorn. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Februar 1939 an.)

Seifen, Seifenpräparate in fester, flüssiger und pulverisierter Form, kosmetische Präparate, Mittel zur Pflege der Hände, Zähne und Nägel, Gesichts- und Hautcreme, Haaröle, Haarwässer, Haarfärbemittel, Haarwuchsmittel, Mund- und Zahnwässer, Zahnpulver, Zahnpasta, Zahncreme, Puder, Schminken, Pomaden, Parfümerien, künstliche Riechstoffe, Toilettemittel, Toilettewasser, Toiletteessige, Glyzerin und Glyzerinpräparate, Streupulver, Borax und Boraxpräparate.

Apothekers Otto Klement's Alpenblüten

Nr. 96536. Hinterlegungsdatum: 4. August 1939, 18¼ Uhr.
Kiement & Spaeth, Parfumerie- und Seifenfabriken Ravensburg, Zweigniederlassung Romanshorn, Romanshorn (Thurgau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **43358** der Firma Klement & Spaeth, Romanshorn. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Februar 1939 an.)

Seifen, Seifenpräparate in fester, flüssiger und pulverisierter Form, kosmetische Präparate, Mittel zur Pflege der Hände, Zähne und Nägel, Gesichts- und Hautcreme, Haaröle, Haarwässer, Haarfärbemittel, Haarwuchsmittel, Mund- und Zahnwässer, Zahnpulver, Zahnpasta, Zahncreme, Puder, Schminken, Pomaden, Parfümerien, künstliche Riechstoffe, Toilettemittel, Toilettewasser, Toiletteessige, Glyzerin und Glyzerinpräparate, Streupulver, Borax und Boraxpräparate.

Rispa

N° 96537. Date de dépôt: 23 août 1939, 19 h.
F. J. Burrus et Cie., Boncourt (Berne, Suisse).
Marque de fabrique. — (Transmission et renouvellement avec extension des produits de la marque n° **44747** de F. J. Burrus, Boncourt. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 août 1939.)

Tabacs, cigares et cigarettes ou tous dérivés de ces produits.

N° 96538. Date de dépôt: 23 août 1939, 19 h.
Stauffer Son & Co., Rue de la Paix 29, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse) [siège principal à Londres, Grande-Bretagne].
Marque de fabrique et de commerce.

Tous articles d'horlogerie tels que montres, pendules, pendulettes, réveils, parties desdits, fournitures, étuis, articles de bijouterie et de publicité.

PEEREX

N° 96539. Date de dépôt: 25 août 1939, 8 h.
International Laboratories Limited, 30—42, Smedley Street, **Londres S.W. 8** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Substances pharmaceutiques, vétérinaires et sanitaires et désinfectants, tous ces produits contenant de la menthe.

PARMINTINE

Nr. 96540. Hinterlegungsdatum: 25. August 1939, 19 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

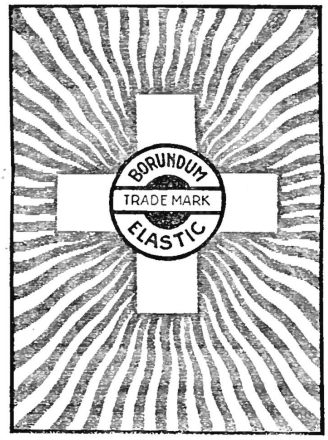
Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben.

TRADERMIN

Nr. 96541. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **44789**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)
Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem oder künstlichem Schleifmaterial.

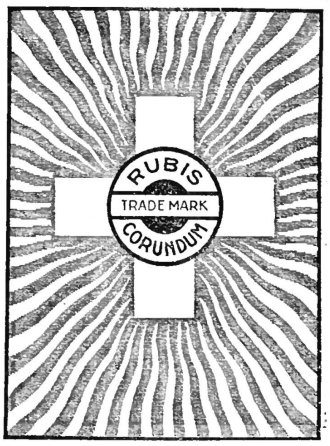
(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.)

Nr. 96542. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **44790**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)
Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem oder künstlichem Schleifmaterial.



(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.)

Nr. 96543. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. **44791**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)
Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem und künstlichem, Korund enthaltendem Schleifmaterial.



(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.)

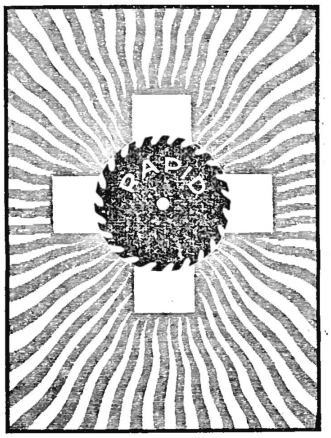
Nr. 96544. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **44792.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)

Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem und künstlichem Schleifmaterial

(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.)

Nr. 96545. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **44793.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)

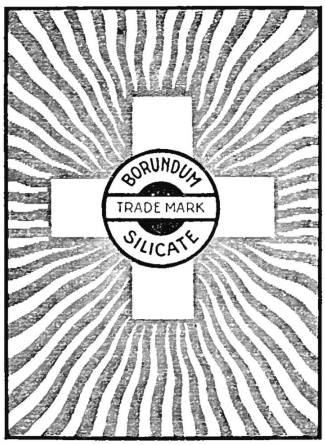
Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem oder künstlichem Schleifmaterial.



(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.)

Nr. 96546. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. **45055.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)

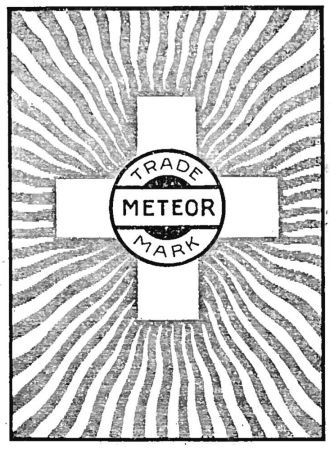
Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem und künstlichem, Silikat enthaltendem Schleifmaterial.



(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.

Nr. 96547. Hinterlegungsdatum: 26. August 1939, 14 Uhr.
Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A. G., Oberer Deutweg, **Winterthur** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **45056.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. August 1939 an.)

Schleifscheiben, Schleifsteine, Schleifpulver, in jeder Form und Grösse, hergestellt aus natürlichem und künstlichem Schleifmaterial.



(Weder der Grund der Marke, noch die von dem Kreuze ausgehenden Strahlen werden in weiss, rot oder rosa ausgeführt.)

Nr. 96548. Hinterlegungsdatum: 28. August 1939, 19 Uhr.
Montres Era C. Ruefli-Flury & Cie., Société anonyme (Era Watch Co. Limited, C. Ruefli-Flury & Cie.), Bahnhofplatz 12, **Biel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrwerke und Uhrenbestandteile.

WATER-MATIC

Nr. 96549. Hinterlegungsdatum: 30. August 1939, 4 Uhr.
Burch-Korrodi, Juwelier, Bahnhofstrasse 44, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Kultusgeräte.

BURCH

Nr. 96550. Hinterlegungsdatum: 15. August 1939, 18 Uhr.
Jaime Carreras, Konradstrasse 50/52, **Zürich 5** (Schweiz).
Handelsmarke.

Weine, Spirituosen, Liköre und andere Getränke.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Kianga A.-G. Schaffhausen

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der Kianga A.-G. Schaffhausen hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. September 1939 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Als Liquidator ist Herr Rechtsanwalt Dr. C. Labhart, Schaffhausen, ernannt worden.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hierdurch im Sinne des Art. 742 rev. O. R. von der Auflösung der Gesellschaft in Kenntnis gesetzt und zur Anmeldung ihrer Ansprüche beim Liquidator aufgefordert. (A. A. 230³)

Schaffhausen, den 15. September 1939.

Der Liquidator.

Société anonyme de Dépôts et de Gestion, à Lausanne

Réduction du capital social et avis aux créanciers, conformément à l'article 733 C. O.

Première publication.

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 septembre 1939 a pris la décision suivante: «Le capital social de un million de francs est réduit à 600,000 fr. par le remboursement de 200 fr. sur chaque action de 500 fr., dont le nominal est ainsi ramené à 300 fr.»

Les créanciers de la société sont avisés que dans le délai de 2 mois, dès la 3me publication du présent avis, ils peuvent produire leurs créances au siège social et exiger d'être désintéressés.

Passé ce délai, la réduction du capital sera inscrite au registre du commerce. (A. A. 231³)

Lausanne, 15 septembre 1939.

Le Conseil d'administration.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des eidgenössischen Kriegsernährungsamtes über die Verwertung der inländischen Obsternte 1939 und die Versorgung des Landes mit Obst und Obsterzeugnissen

(Vom 15. September 1939.)

Das eidgenössische Kriegsernährungsamt,

gestützt auf die Art. 8 und 10 des Bundesratsbeschlusses vom 12. September 1939 über Massnahmen zur Verwertung der Kernobsternte 1939 und Versorgung des Landes mit Tafel- und Wirtschaftsobst, verfügt:

Organisation.

Art. 1. Die Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol des Kriegsernährungsamtes (Alkoholverwaltung) leitet und beaufsichtigt im Einvernehmen mit den bestehenden Fachorganisationen den Handel mit Obst und Obsterzeugnissen und die Obstverwertung. Die Sektion kann dem Schweiz. Obstverband die Durchführung einzelner Massnahmen übertragen.

Die kantonalen Zentralstellen für Obstbau können zur Durchführung einzelner Massnahmen in den Kantonen beigezogen werden.

Handel mit Obst und Obsterzeugnissen.

Art. 2. Der Ankauf von Obst und Obsterzeugnissen zum Wiederverkauf ist nur den Inhabern einer Obsthandelskarte gestattet, welche von der Sektion ausgestellt wird. Handelsfirmen und Personen, welche in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis zum Inkrafttreten dieser Verfügung keinen Handel mit Obst und Obsterzeugnissen getrieben haben, können eine Handelskarte nur dann erhalten, wenn in der betreffenden Gegend hierfür ein Bedürfnis besteht und die Gesuchsteller sich über Fachkenntnisse ausweisen können.

Für die Inhaber von Obsthandelskarten gelten beim Verkauf von Tafelobst in ganzen und halben Wagenladungen die Bestimmungen des Schweiz. Obstverbandes über die Qualitätskontrolle.

Ankäufe von Obst dürfen von den Inhabern von Handelskarten nur in ihrem bisherigen Einzugsgebiet und im Umfange früherer Jahre gemacht werden.

Wer nicht Inhaber einer Obsthandelskarte ist, darf nur zur Deckung seines eigenen Bedarfes Obst und Obsterzeugnisse aufkaufen.

Art. 3. Die Produzenten dürfen Obst für den Wiederverkauf nur an Handelsfirmen und Personen abgeben, welche im Besitze einer Obsthandelskarte sind.

Art. 4. Handelsfirmen und Personen, welche Obst einkaufen, haben sich an die von den Fachorganisationen im Einvernehmen mit der Sektion und der Preiskontrollstelle getroffenen Preisfestsetzungen sowie an die behördlichen Anordnungen betreffend Transport, Verwendung und Lagerhaltung von Obst und Obsterzeugnissen zu halten.

Herstellung von Obsterzeugnissen.

Art. 5. Die Herstellung von Obstwein, Süssmost und Most aus zugekauftem Obst zu Verkaufszwecken darf ohne besondere Bewilligung nur durch die Obstverwertungsbetriebe erfolgen, welche seit dem 1. Juli 1937 solche Erzeugnisse für den Verkauf hergestellt haben.

Obstverwertungsbetriebe, welche seit dem 1. Juli 1937 keine der erwähnten Erzeugnisse hergestellt haben, bedürfen hierfür einer besonderen Bewilligung der Sektion. Gesuche sind beim Schweiz. Obstverband zuhanden der Sektion einzureichen. Die Bewilligung wird nur erteilt, wenn in der betreffenden Gegend für die Aufnahme eines solchen Betriebes ein Bedürfnis besteht und wenn sich der Gesuchsteller über Fachkenntnisse ausweist.

Die Sektion ist ermächtigt, Zuteilungen von Obst zur Verarbeitung an einzelne Betriebe vorzunehmen.

Art. 6. Zur Verarbeitung auf Obstwein, Süssmost und Most darf nur Obst verwendet werden, welches nicht zum Frischkonsum geeignet ist. Die Sektion ist ermächtigt, für bestimmte Sorten Obst einzelne Verwertungsarten ganz oder teilweise zu untersagen.

Art. 7. Betriebe, welche Dörrobst, Konzentrat, Obstessig, Konserven und dergleichen zum Verkaufe herstellen wollen, haben sich bis 25. September 1939 bei der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Obstbau anzumelden. Die Zuteilung von Obst an solche Betriebe durch die Sektion oder die von ihr beauftragten Stellen wird vorbehalten.

Das Kriegsernährungsamt behält sich vor, für diese Erzeugnisse besondere Vorschriften über Aufbewahrung, Preisfestsetzung und Verwendung zu erlassen.

Hinsichtlich der Gewährung von Brennverminderungsbeiträgen für das Dörren von Birnen wird auf die Bestimmungen der Alkoholverwaltung verwiesen.

Art. 8. Das Brennen oder Brennenlassen von gesundem Obst und von anders verwertbaren Obsterzeugnissen ist verboten.

Ueberschüsse von Obst und Obsterzeugnissen sind unverzüglich der kantonalen Zentralstelle für Obstbau zuhanden der Sektion zu melden. Die Sektion ist ermächtigt, solche Obstüberschüsse und Obsterzeugnisse bestimmten Verwertungsbetrieben zuzuweisen.

Verwertung von Abfällen und Rückständen von Obst und Obsterzeugnissen.

Art. 9. Das Brennen und Brennenlassen von Kernobsttrestern in Betrieben, welche zugekauftes Obst verarbeiten, ist untersagt, soweit eine brennlose Verwertung der Trester möglich ist. Die Obstverwertungsbetriebe, welche selbst nicht in der Lage sind, die Trester ohne Brennen zu verwerten, haben sich vor Beginn der Obstverwertung bei der Alkoholverwaltung zu melden. Auf Grund der Meldungen wird über die Verwertung der Trester bestimmt.

Hinsichtlich der Gewährung von Brennverminderungsbeiträgen für Trester wird auf die Bestimmungen der Alkoholverwaltung verwiesen.

Das Brennen und Brennenlassen von nicht anders verwertbaren Trestern sowie von andern Abfällen und Rückständen von Obst und Obsterzeugnissen ist nur mit Ermächtigung der Alkoholverwaltung gestattet.

Art. 10. Das Brennen und Brennenlassen von Trestern und andern Rückständen und Abfällen von Obst und Obsterzeugnissen ist den Obstproduzenten, welche nur Eigengewächs brennen oder brennen lassen, wie bisher gestattet.

Preisgestaltung.

Art. 11. Die Obstpreise werden von den Vorbörsen des Schweiz. Obstverbandes im Einvernehmen mit der Sektion und der Preiskontrollstelle festgesetzt.

Die Preise für Obsterzeugnisse werden in Anpassung an die Einstandskosten von den Beteiligten im Einvernehmen mit der Sektion festgesetzt. Die Preiskontrollstelle ist von den jeweiligen Preisfestsetzungen zu verständigen.

Weitere Massnahmen.

Art. 12. Die Sektion ist ermächtigt, soweit erforderlich in Anpassung an die Verhältnisse weitere Vorkehren zur Sicherstellung der Versorgung des Landes mit Obst und Obsterzeugnissen zu treffen.

Widerhandlungen.

Art. 13. Widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verfügung und die Vollziehungsvorschriften der Sektion werden gemäss Art. 7, 8 und 9 der Verordnung I bis über die Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern vom 15. August 1939 mit Buße bis zu Fr. 5000.— bestraft. Auch die fahrlässige Begehung ist strafbar.

Inkraftsetzung und Vollzug.

Art. 14. Diese Verfügung tritt am 18. September 1939 in Kraft. Die Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol des Kriegsernährungsamtes ist mit dem Vollzuge beauftragt. 220. 18. 9. 39.

Ordonnance de l'office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'utilisation de la récolte de fruits de 1939 et l'approvisionnement du pays en fruits et leurs produits

(Du 15 septembre 1939.)

L'office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu les articles 8 et 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 septembre 1939 concernant l'utilisation de la récolte de fruits à pépins de 1939 et l'approvisionnement du pays en fruits de table et en fruits à cuire, arrête:

Organisation.

Article premier. La section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools de l'office de guerre pour l'alimentation (régie des alcools) dirige et surveille, d'entente avec les organisations professionnelles, le commerce de fruits et de leurs produits ainsi que l'utilisation des fruits. La section peut charger la Fruit-Union suisse de l'exécution de certaines mesures.

Les centrales cantonales d'arboriculture peuvent être appelées à exécuter certaines mesures dans leur canton.

Commerce des fruits et de leurs produits.

Art. 2. Seuls les détenteurs d'une carte pour le commerce de fruits délivrée par la section peuvent acheter des fruits et leurs produits pour les revendre. Les maisons et les personnes qui n'ont pas fait le commerce de fruits et de leurs produits entre le 1er juillet 1937 et la date d'entrée en vigueur de la présente ordonnance ne peuvent recevoir une carte que si leur activité correspond à un besoin dans la région qui les concerne et si elles prouvent avoir des connaissances en la matière.

Les détenteurs de cartes qui vendent des fruits de table par wagons ou demi-wagons doivent observer les dispositions de la Fruit-Union relatives au contrôle de la qualité.

Les détenteurs de la carte ne peuvent faire des achats de fruits que dans leur ancienne région d'approvisionnement et en quantités correspondant aux achats des années précédentes.

Celui qui ne possède pas de carte ne peut acheter des fruits ou leurs produits que pour couvrir ses propres besoins.

Art. 3. Les producteurs ne peuvent livrer des fruits pour la revente qu'aux maisons et personnes possédant une carte pour le commerce de fruits.

Art. 4. Les maisons et les personnes qui achètent des fruits doivent observer les prix fixés par les organisations professionnelles d'entente avec la section et le contrôle des prix ainsi que les instructions des autorités au sujet du transport, de l'utilisation et de l'emmagasinage des fruits et de leurs produits.

Fabrication de produits tirés des fruits.

Art. 5. La fabrication, en vue de la revente, de cidres et poirés, fermentés ou non, à partir de fruits achetés, n'est possible sans autorisation que dans les cidreries qui ont déjà exercé cette activité depuis le 1er juillet 1937.

Les cidreries qui n'ont pas fabriqué de tels produits depuis le 1er juillet 1937 ont besoin d'une autorisation spéciale de la section. Les demandes doivent être adressées à celle-ci par l'entremise de la Fruit-Union. L'autorisation n'est accordée que si l'exploitation correspond à un besoin dans la région et si le requérant prouve avoir des connaissances en la matière.

La section peut attribuer à certaines exploitations des quantités de fruits à mettre en œuvre.

Art. 6. Seuls les fruits impropres à être consommés frais peuvent être utilisés à la fabrication de cidres et de poirés, fermentés ou non. La section peut interdire complètement ou partiellement d'utiliser certaines variétés de fruits à des buts déterminés.

Art. 7. Les exploitations qui veulent sécher des fruits ou fabriquer des concentrés, vinaigres ou conserves de fruits ou d'autres produits du même genre pour les revendre doivent s'annoncer jusqu'au 25 septembre 1939 à la centrale d'arboriculture de leur canton. Demeure réservée l'attribution de fruits à de telles exploitations par la section ou par un office désigné par elle.

L'office de guerre pour l'alimentation se réserve de prendre des dispositions particulières au sujet de l'emmagasinage, des prix et de l'utilisation de ces produits.

L'octroi de subsides pour le séchage des poires est réglé par les prescriptions de la régie des alcools.

Art. 8. Il est interdit de distiller ou de faire distiller des fruits sains et des produits de fruits utilisables autrement.

Les excédents de fruits et de leurs produits doivent être annoncés sans retard à la section par l'entremise de la centrale cantonale d'arboriculture. La section peut attribuer ces excédents à des exploitations déterminées.

Utilisation des déchets et résidus de fruits et de leurs produits.

Art. 9. Il est interdit aux cidreries qui mettent en œuvre des fruits achetés de distiller ou faire distiller des marcs de fruits à pépins tant que ceux-ci peuvent être utilisés autrement. Les cidreries qui ne sont pas en mesure d'utiliser leurs marcs sans distillation doivent s'annoncer à la régie des alcools avant de commencer l'utilisation des fruits. Au vu de ces inscriptions, il sera décidé de l'utilisation des marcs.

L'octroi de subsides destinés à restreindre la distillation des marcs est réglé par les prescriptions de la régie.

Une autorisation de la régie est nécessaire pour distiller ou faire distiller les marcs de fruits qui ne peuvent être utilisés autrement et les autres déchets et résidus de fruits.

Art. 10. Les producteurs de fruits qui ne distillent ou font distiller que les produits du domaine qu'ils exploitent eux-mêmes peuvent, comme auparavant, distiller sans autorisation les marcs ainsi que les autres déchets et résidus de leurs fruits.

Prix.

Art. 11. Les Bourses de la Fruit-Union fixent les prix des fruits d'entente avec la section et le contrôle des prix.

Les intéressés fixent les prix des produits de fruits d'entente avec la section et au vu des prix de revient. Le contrôle des prix doit être avisé de chaque fixation de prix.

Autres mesures.

Art. 12. Dans la mesure où cela est nécessaire, la section peut, selon les circonstances, prendre d'autres mesures pour assurer l'approvisionnement du pays en fruits et leurs produits.

Contraventions.

Art. 13. Les contraventions à la présente ordonnance et aux prescriptions d'application de la section peuvent être punies d'amende jusqu'à 5000 francs conformément aux articles 7, 8 et 9 de l'ordonnance Ibis du 15 août 1939 tendant à assurer le ravitaillement du pays en marchandises indispensables. La négligence est également punissable.

Entrée en vigueur et exécution.

Art. 14. La présente ordonnance entre en vigueur le 18 septembre 1939. La section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools de l'office de guerre pour l'alimentation est chargée de son exécution. 220. 18. 9. 39.

Einfuhr von Kartoffeln

(Mitteilung der eidg. Alkoholverwaltung.)

Mit Zirkularschreiben vom 12. Juli 1939 ist den Kartoffelimportfirmen mitgeteilt worden, dass bis auf weiteres keine Einfuhrbewilligungen für Speisekartoffeln mehr erteilt werden und dass die neuen Bestimmungen über die Einfuhr im Laufe des Herbstes erlassen werden. Zur vorläufigen Orientierung können wir nunmehr folgendes mitteilen:

1. Die Einfuhr von Kartoffeln unterliegt nach wie vor der Bewilligung der Alkoholverwaltung (Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol des Kriegsernährungsamtes).

2. Die veränderten Verhältnisse und vor allem die Notwendigkeit der Kontrolle über die Verwendung der eingeführten Waren haben uns gezwungen, dafür zu sorgen, dass eine behördlich kontrollierte Stelle für die Einfuhr und den Weiterverkauf der eingeführten Speisekartoffeln verantwortlich ist. Zu diesem Zwecke ist die **Schweiz. Genossenschaft für die Einfuhr von Speisekartoffeln** mit Sitz in Bern (Geschäftsstelle Herr Peter Geiser in Langenthal) gegründet worden. Aehnliche Syndikate werden demnächst auf behördliche Veranlassung für andere Kategorien von Waren, welche vom Auslande eingeführt werden, gegründet werden.

3. Handelsfirmen, welche Speisekartoffeln aus dem Auslande einführen und der obengenannten Genossenschaft liefern wollen, haben sich bei der genannten Geschäftsstelle anzumelden und ihre Offerten einzureichen. Die Genossenschaft darf Käufe nur mit Zustimmung unserer Verwaltung abschliessen. Sie muss die Ware ohne Gewinn weiterverkaufen. Dabei ist sie für eine den Bedürfnissen des Marktes angepasste Verteilung auf das ganze Land verantwortlich. Zudem hat sie im Einvernehmen mit unserer Verwaltung für den Preisausgleich zwischen verschiedenen Lieferungen und Gegenden zu sorgen.

4. Einfuhrbewilligungen werden nur für solche Kartoffelsendungen erteilt, welche im Einverständnis der Genossenschaft im Ausland eingekauft und nach der Schweiz zum Versand gebracht werden.

5. Weitere Mitteilungen über die neu gegründete Genossenschaft und über die neuen Bestimmungen für die Einfuhr von Speisekartoffeln werden demnächst folgen. 220. 18. 9. 39.

Importation de pommes de terre

(Communiqué de la Régie fédérale des alcools.)

Par circulaire du 12 juillet 1939, on a fait savoir aux importateurs de pommes de terre que, jusqu'à nouvel ordre, il ne serait plus délivré de permis pour importer des pommes de terre de table et que de nouvelles dispositions sur ces importations seraient arrêtées dans le courant de l'automne. A titre indicatif, nous pouvons maintenant communiquer ce qui suit:

1. Comme auparavant, un permis de la régie des alcools (section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools de l'office de guerre pour l'alimentation) est nécessaire pour importer des pommes de terre.

2. En raison des circonstances nouvelles et, surtout, de la nécessité de vérifier l'emploi des marchandises importées, nous avons dû faire en sorte qu'un office contrôlé par les autorités soit seul responsable de l'importation et de la revente des pommes de terre de table de provenance étrangère. A cet effet, a été fondée, avec siège à Berne, la **Coopérative suisse pour l'importation de pommes de terre de table** (Gérant: Monsieur Pierre Geiser, Langenthal). Sur l'initiative des autorités, des coopératives analogues seront fondées sous peu pour d'autres marchandises qu'il est nécessaire d'importer de l'étranger.

3. Les maisons qui veulent importer des pommes de terre de table et les livrer à la coopérative précitée doivent s'annoncer au gérant de celle-ci et lui soumettre leurs offres. La coopérative ne peut conclure des achats qu'avec l'autorisation de notre administration. Elle doit revendre la marchandise sans bénéfice. Elle est en outre responsable d'une répartition conforme aux besoins du marché dans tout le pays. Enfin, elle doit, d'entente avec notre administration, compenser entre eux les prix de différentes livraisons et de diverses régions.

4. Des permis d'importation ne seront accordés que pour les pommes de terre achetées et expédiées d'entente avec la coopérative.

5. Des renseignements complémentaires sur la coopérative, ainsi que sur les nouvelles dispositions concernant l'importation de pommes de terre de table, suivront. 220. 18. 9. 39.

Wirtschaftsverhandlungen mit dem Ausland

Längere Zeit vor dem Eintritt des Kriegszustandes sind mit sämtlichen Nachbarstaaten Besprechungen über die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere über die Sicherstellung der Transporte im Falle eines Krieges, gepflogen worden. In diesen Verhandlungen wurde von allen Seiten grosses Verständnis für die besondere geographische und wirtschaftliche Lage der Schweiz gezeigt.

Bei Kriegsausbruch haben eine ganze Reihe von Staaten Ein- und Ausfuhrverbote erlassen, die zusammen mit den aufgetretenen Transportschwierigkeiten den internationalen Warenverkehr stillegten. Um die für die Landesversorgung notwendigen Zufuhren sicherzustellen und den schweizerischen Aussenhandel soweit als möglich in der bisherigen Weise weiterzuführen, werden gegenwärtig in Bern Verhandlungen mit Deutschland und Frankreich geführt. Italien hat der Schweiz seine Häfen zur Verfügung gestellt; über die Regelung der damit zusammenhängenden Transportfragen sind ebenfalls Verhandlungen im Gange, die von schweizerischer Seite durch Herrn Matter, Chef des Kriegs-Transport-Amts, in Zusammenarbeit mit unserer Gesandtschaft in Rom geführt werden.

Für die Führung der durch die Kriegsverhältnisse bedingten Wirtschaftsverhandlungen ist eine ständige schweizerische Delegation gebildet worden, die einstweilen aus den Herren Direktor J. Hotz, Prof. P. Keller, Prof. E. Laur, Direktor H. Homberger und R. Kohli besteht. Diese Delegation wird je nach den zu behandelnden Fragen durch weitere Delegierte vervollständigt werden. 220. 18. 9. 39.

Négociations économiques avec l'étranger

Bien avant le début des hostilités, des négociations ont été entamées avec tous les états voisins de la Suisse en vue de régler les relations économiques avec ces pays et d'assurer en particulier, le maintien des transports au cas où une guerre éclaterait. Tous les négociateurs étrangers ont reconnu, au cours de ces pourparlers, que notre pays se trouvait dans une situation particulière, géographiquement aussi bien qu'économiquement.

Dès le moment où la guerre a éclaté une série d'états ont édicté des interdictions d'importation et d'exportation Ces mesures, ainsi que les difficultés survenues dans les transports, ont complètement paralysé le commerce international des marchandises. Des négociations avec l'Allemagne et la France sont actuellement conduites à Berne en vue d'assurer les arrivages nécessaires au ravitaillement du pays et de maintenir, dans la mesure du possible, le commerce extérieur de la Suisse à son niveau antérieur. L'Italie a mis ses ports à la disposition de la Suisse. Des négociations sont également en cours au sujet de l'utilisation de ces facilités de transport. M. Matter, chef de l'office fédéral de guerre pour les transports, appuyé par notre légation à Rome représente la Suisse à ces pourparlers.

Une délégation permanente de la Suisse a été créée en vue de conduire les négociations nécessitées par l'état de guerre. Cette délégation est composée de MM. J. Hotz, P. Keller, E. Laur, H. Homberger et R. Kohli. D'autres délégués seront encore désignés suivant la nature des questions négociées. 220. 18. 9. 39.

Weinstatut

(Mitgeteilt von der Abteilung für Landwirtschaft.)

Seit dem Jahre 1934 musste der Bund regelmässig Vorkehren zur Sicherung des Absatzes der einheimischen Weinernten treffen, gleichviel, ob sie mengenmässig gross oder klein waren. Die Ursachen des unbefriedigenden Zustandes sind mannigfaltiger Natur. Sie stehen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung, mit der Konsumorientierung, mit der veränderten Ernährungsweise, mit den Qualitätsansprüchen an die Produktion, sowie letzten Endes auch mit der Konkurrenz des eingeführten Fremdproduktes und den damit üblich gewordenen Verschnittusanzen im Weinvertrieb. Das sind nur einige der Hauptgründe, welche zu den fortlaufenden Absatzstockungen der einheimischen Erzeugung geführt haben, wobei allerdings noch auf die Produktion mittlerer und geringer Qualitäten hinzuweisen ist, welche vielfach zu Marktstörungen geführt haben.

Bei der fortlaufenden Behandlung des Problems durch die Organe des Bundes drängte sich eine zweckmässige Lösung auf lange Sicht schon aus finanziellen, dann aber auch aus administrativen Gründen auf. Schon im Hinblick auf die gespannte Lage der Bundesfinanzen wäre es undenkbar, auch weiterhin Jahr für Jahr die Aktionen zugunsten des Weinabsatzes zu wiederholen. Oekonomie nach allen Richtungen war deshalb geboten, und das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement richtete am 28. April 1938 einen formulierten Vorschlag über die Lösung des Weinabsatzproblems an die Konferenz der westschweizerischen Landwirtschaftsdirektoren, die in dieser Sache zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband und den westschweizerischen Weinbauorganisationen eine Reihe von Anträgen stellten. Die Antwort traf im März dieses Jahres ein, in den Hauptpunkten in zustimmendem Sinne.

Im Verlaufe des Sommers nahm das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement unter der persönlichen Leitung seines Chefs die Verhandlungen mit den Produzenten- und Importeurengruppen auf, desgleichen mit den westschweizerischen Landwirtschaftsdirektoren, mit dem Erfolg, dass am 11. August abhin eine Konvention betreffend die Uebernahme von Inlandweinen zwischen den Weinimportfirmen und dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement abgeschlossen und unterzeichnet werden konnte. Die Vereinbarung wird durch ein Erläuterungsprotokoll näher präzisiert und ergänzt.

Sowohl die schweizerischen Produzentenorganisationen als auch die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz der Westschweiz stimmten der vorgesehenen Lösung grundsätzlich zu, desgleichen die Gruppe der schweizerischen Weinimporteure, sowie die grossen Einkaufsorganisationen. Von seiten des Weinhandels und des Gastwirtschaftsgewerbes wurden dagegen gewisse Bedenken geltend gemacht. Der Bundesrat war allerdings nicht in der Lage, die Einwände als stichhaltig genug zu betrachten, um die dringend gewordene Ordnung der Weinabsatzfrage in der Schweiz länger hinauszuschieben. Er ratifizierte deshalb in seiner Sitzung vom 15. September 1939 die Konvention vom 11. August 1939 betreffend die Uebernahme von Inlandweinen, abgeschlossen zwischen schweizerischen Weinimportfirmen und dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement. Die auf 5 Jahre abgeschlossene Konvention stellt den ersten konstruktiven Versuch dar, die schweizerische Weinwirtschaft vom Produzenten über die Verteilerkreise zum Konsumenten zeitgemäss zu ordnen. Es handelt sich, kurz zusammengefasst, darum, dass die schweizerischen Weinimporteure auf Grund einer freiwilligen Vereinbarung mit dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement sich bereit erklären, je nach dem Umfang der Ernte

jeweils im Herbst bis 200 000 hl Inlandwein geringerer Qualität aus dem Markte zu nehmen. Dabei soll insbesondere weisses Gewächs aus der Westschweiz berücksichtigt werden. Damit durch diese Konventionsweine keine Absatzstockungen verursacht werden können, darf man sie nur in einer Form in den Konsum bringen, welche den Abfluss der übrigen, qualitativ höher stehenden Provenienzen nicht beeinträchtigt. Insbesondere dürfen keine Coupagen mit fremden Weinen mehr vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang wird der Artikel 341 der Lebensmittelverordnung künftighin in der Weise interpretiert und gehandhabt, dass inländische Weissweine, welche unter irgendeiner schweizerischen Ortsbezeichnung in den Verkauf gebracht werden, mit keinen weissen Fremdweinen mehr verschnitten werden dürfen Dagegen sind Verbesserungsverschnitte mit qualitativ höher stehenden inländischen Weissweinen im Rahmen der Lebensmittelverordnungsbestimmungen erlaubt. Diese Neuerung bedeutet sowohl im Hinblick auf den Konsumentenschutz als auch in der Richtung der konsequenten Anwendung des Ehrlichkeits- und Sauberkeitsprinzips den entscheidenden Schritt nach vorwärts. In dem Moment verliert auch die Einfuhr von weissen Kurantweinen praktisch an Bedeutung, und das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement kann seine Importpolitik entsprechend einrichten. Die Tragweite dieser Bestimmung liegt auch darin, dass der Inlandmarkt von fremden Weissweinmengen entlastet wird, welche den Absatz des einheimischen Gewächses jeweils behindert haben.

Die Uebernahmepreise der Konventionsweine sollen sich je nach Jahrgang und Qualität zwischen 40 und 60 Rappen je Liter bewegen. Dadurch wird eine vermehrte Preisstabilität auf lange Sicht erreicht werden können.

Ueberdies sind Massnahmen in Aussicht genommen, um die Verkaufs- und Handelsmargen zu ordnen und den Konsumenten auch in dieser Richtung vor Täuschungs- und Ueberforderungsmöglichkeiten zu schützen.

Es ist überdies vorgesehen, dem Weinhandel die Konzessionierung zuzugestehen. Demgegenüber hat er sich der Buch- und Kellerkontrolle zu unterwerfen. Als Verpflichtungen für die Produzenten sind die obligatorische Erntedeklaration, die Durchführung wirksamer Massnahmen zur Förderung und Hebung des Qualitätsanbaues und zur Einschränkung der Mengenproduktion festgelegt, ferner der Ausschluss von Direktträgerweinen aus der Uebernahmeberechtigung. Diese Vorkehren sollen im engen Einvernehmen mit den Kantonen und den Weinbauorganisationen zur Durchführung gelangen. Produzenten, die offensichtlich Mengenanbau auf Kosten der Qualitätsproduktion betreiben, sollen von der Uebernahmevergünstigung ausgeschlossen werden, sodann steht die beförderliche Regelung des Direktträgerproblems sowohl in den Vollziehungsverordnungen zum Landwirtschaftsgesetz, als auch in der Lebensmittelverordnung unmittelbar bevor.

Als Gegenleistung an die Uebernehmerfirmen und -organisationen sollen diese bei der Kontingentserteilung für fremde Kurantweine vorab und im Rahmen ihrer Individualquoten berücksichtigt werden. Sofern es sich als notwendig erweist, für die übernommenen Inlandweine die Preisparität mit den fremden Weinen herzustellen, kann der Weinbaufonds in einem vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement jeweils zu bestimmenden Ausmass herangezogen werden.

Der Bundesrat ist überzeugt, dass bei gegenseitigem gutem Willen das neue Weinstatut die Grundlage für die schon längst angestrebte verständnisvolle Zusammenarbeit aller Kreise der schweizerischen Weinwirtschaft bilden wird. 220. 18. 9. 39.

Statut des vins suisses

(Communiqué de la Division de l'Agriculture.)

Depuis 1934, la Confédération est régulièrement intervenue pour assurer l'écoulement des vins du pays, qu'il s'agisse d'années de faibles ou de fortes récoltes. Les causes de cette situation peu satisfaisante sont diverses. Elles sont en corrélation avec l'évolution économique de notre époque troublée, la nouvelle orientation de la consommation, les changements intervenus dans les modes d'alimentation, les exigences incombant à la production sous le rapport de la qualité et enfin, il faut tenir compte aussi de la concurrence des vins étrangers et des méthodes de coupages introduites dans le commerce des vins. Ce sont là seulement quelques-unes des raisons principales qui créent des difficultés continuelles à l'écoulement des produits de notre viticulture; en outre, la productions de vins de qualité moyenne et petite a été fréquemment la cause de troubles sur notre marché des vins.

Dans l'examen assidu de ce problème par les organes de l'autorité fédérale il s'agissait de trouver une solution adéquate qui tienne compte tout d'abord du point de vue financier, puis aussi des raisons d'ordre administratif. Etant donné la situation critique des finances de la Confédération, on n'aurait pu renouveler chaque année des actions de secours qui représentent d'importants sacrifices pour la caisse fédérale. Il était indispensable de prévoir des économies dans tous les domaines et c'est dans cet ordre d'idée que le département fédéral de l'économie publique a soumis le 28 avril 1938 à la conférence des chefs des départements agricoles des cantons romands un projet tendant à résoudre le problème des vins. Cette conférence, d'entente avec l'union suisse des paysans et les associations viticoles de la Suisse romande, formula à son tour diverses propositions La réponse au projet du département de l'économie publique fut remise au mois de mars de cette année; elle était affirmative sur la plupart des points.

Dans le courant de l'été 1939, le département de l'économie publique, sous la direction personnelle de son chef, entama de nouveaux pourparlers avec les représentants des producteurs et des importateurs ainsi qu'avec les chefs des départements de l'agriculture des cantons de la Suisse romande. Ces pourparlers aboutirent heureusement à la conclusion, en date du 11 août écoulé, d'une convention entre les importateurs suisses de vins et le département fédéral de l'économie publique au sujet de la prise en charge des vins du pays. Cette convention a été complétée et précisée par un protocole additionnel.

Les associations de producteurs ainsi que la conférence des directeurs cantonaux de l'agriculture de la Suisse romande adhérèrent en principe à cette solution du problème des vins. Il en est de même du groupe des importateurs et des grands organismes d'achat. En revanche, les négociants en vins et les hôteliers et restaurateurs ont fait quelques objections. Le Conseil fédéral ne pouvait toutefois pas considérer ces objections comme suffisamment pertinentes pour différer davantage la solution du problème des vins suisses qui était devenue particulièrement urgente. Dans sa séance du 15 septembre 1939, il ratifia la convention du 11 août conclue entre les importateurs suisses de vins et le département de l'économie publique au sujet de la prise en charge des vins du pays. Cette convention, conclue pour 5 ans, constitue le premier essai pratique de régler l'économie vinicole suisse sur la base d'une entente entre les producteurs d'une part et les organismes de répartition et de consommation d'autre part. En substance, les importateurs s'engagent à retirer du marché chaque année en automne, suivant le volume des récoltes, jusqu'à 200,000 hectolitres de vins de qualité moyenne et petite, principalement de la Suisse romande. Afin que les vins achetés conformément à la convention ne viennent pas troubler le marché, ils devront être vendus sous une forme qui ne porte pas préjudice à l'écoulement des vins de meilleures provenances ou qualités. Il y aura lieu notamment de supprimer les coupages avec des vins étrangers. A cet effet, l'article 341 de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires sera appliqué et interprété de manière que tout vin blanc du pays mis dans le commerce sous une désignation d'origine suisse quelconque ne pourra plus être mélangé avec du vin blanc importé de l'étranger. En revanche, on autorisera, dans les limites de la législation relative au commerce des denrées alimentaires, les coupages de vins indigènes avec des vins blancs du pays de qualité supérieure, dans le but de les améliorer. Cette innovation constitue un pas décisif vers une amélioration de la situation tant sous le rapport de la protection des consommateurs qu'en ce qui concerne l'application des principes d'honnêteté et de probité commerciale dans le négoce des vins. Dès lors, l'importation des vins blancs de qualité courante perd pratiquement toute son importance et le département fédéral de l'économie publique pourra en tenir compte dans ses rapports de politique commerciale avec l'étranger. Cette nouvelle disposition aura aussi pour effet de débarrasser le marché de quantités énormes de vins blancs étrangers, qui ont toujours entravé jusqu'ici l'écoulement des crus du pays.

Les prix des vins achetés conformément à la convention s'établiront, suivant les années et la qualité, entre 40 et 60 centimes par litre. On obtiendra ainsi une stabilisation des prix pour un certain laps de temps.

En outre, des mesures sont prises pour régler les marges de prix dans le commerce de gros et de détail, afin d'éviter également des déboires aux consommateurs et les protéger contre des prétentions exagérées de la part des vendeurs.

L'accord prévoit également le concessionnement du commerce des vins. En revanche, les marchands devront se soumettre au contrôle et à la comptabilité de cave. Les producteurs, de leur côté, seront soumis à la déclaration obligatoire des récoltes, à l'application de mesures tendant vers la production de la qualité au dépens de la quantité et à l'exclusion des vins d'hybrides pour la prise en charge des récoltes. Ces mesures seront prises avec la collaboration étroite des autorités cantonales et des associations de viticulteurs. Les producteurs qui préféreront la quantité à la qualité seront exclus des bénéfices de la prise en charge à la récolte. En outre, on hâtera la réglementation du problème des producteurs directs qui sera codifiée dans les ordonnances d'exécution des lois relatives à l'agriculture et au commerce des denrées alimentaires.

A titre de compensation, les maisons et organisations du commerce qui se chargent de retirer les petits vins blancs à la vendange seront avantagées dans la répartition des contingents d'importation de vins courants étrangers, tout d'abord pour leurs contingents individuels. En tant que cela sera nécessaire pour établir une parité de prix entre les petits vins du pays repris à la vendange et les vins étrangers de même qualité, on pourra mettre à contribution le fonds affecté à l'encouragement de l'économie vinicole suisse, dans la mesure que déterminera le département fédéral de l'économie publique.

Le Conseil fédéral est persuadé que si chacun veut y mettre de la bonne volonté, le nouveau statut des vins constituera la base d'une collaboration amiable attendue depuis si longtemps entre les divers groupements de l'économie vinicole suisse.

220. 18. 9. 39.

Schweizerische Nationalbank

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank trat Freitag, den 15. September in Bern zu einer Sitzung zusammen. Er befasste sich zunächst mit verschiedenen Wahlgeschäften; es wurden gewählt: zum Mitglied des Bankausschusses: Herr Friedrich Hug, Präsident des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, St. Gallen; zum Ersatzmann des Bankausschusses: Herr Dr. John Noseda, Fürsprecher, Vacallo (Kt. Tessin); zum Mitglied des Lokalkomitees Lausanne: Herr Louis Mercanton, Direktor der Société Romande d'Electricité, Montreux.

Im Sinne einer vorsorglichen Massnahme stimmte der Bankrat sodann einstimmig einer Erhöhung des Diskontokredites des Bundes zu. An einen vom Präsidenten des Direktoriums über die heutige Geldmarkt- und Währungslage erstatteten Bericht schloss sich eine Aussprache an, die Zustimmung zu der von der Bankleitung befolgten Politik ergab.

Der Rat setzte schliesslich die Entschädigungen an die Mitglieder der Bankbehörden für das nächste Jahr fest und genehmigte den Voranschlag der Personalausgaben für das Jahr 1940. 220. 18. 9. 39.

Banque nationale suisse

Le Conseil de banque de la Banque nationale suisse s'est réuni en séance, le 15 septembre, à Berne. Il a d'abord procédé à des élections. Il a nommé membre du Comité de banque: Monsieur Frédéric Hug, président du Directoire des Commerçants, à St-Gall; suppléant du Comité de banque: Monsieur le Dr John Noseda, avocat, à Vacallo (Canton du Tessin); membre du Comité local de Lausanne: Monsieur Louis Mercanton, directeur de la Société Romande d'Electricité, à Montreux.

A titre de mesure de prévoyance, il a approuvé à l'unanimité l'élévation de la limite du crédit d'escompte ouvert à la Confédération. Un rapport du président de la Direction générale sur la situation du marché de l'argent et du marché monétaire a donné lieu à une discussion, à la suite de laquelle le Conseil de banque s'est rallié à la politique de la direction de la Banque.

Enfin le Conseil de banque a fixé le montant des indemnités qui seront allouées aux autorités de la Banque en 1940 et adopté le budget des dépenses pour le personnel pour le prochain exercice. 220. 18. 9. 39.

Finnland — Einfuhrverbote

Laut einem Telegramm der Schweizerischen Gesandtschaft in Helsinki hat Finnland ein generelles Einfuhrverbot erlassen. Importe sind nur noch mittelst Einfuhrbewilligungen möglich. 220. 18. 9. 39.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 15. September 1939 — Situation au 15 septembre 1939

	Fr.		Veränderungen seit d. letzten Ausweis *Changements dep. la dern. situation* Fr.
Aktiven — *Actif*			
1. Goldbestand — *Encaisse or*	2,419,478,267. 65	+	2,025. 90
2. Devisen — *Disponibilités à l'étranger*			
deckungsfähige — *pouvant servir de couverture*	284,534,394. —	+	3,010,537. —
andere — *autres*	1,772,704. 70		
3. Inlandportefeuille — *Portefeuille effets Suisse*			
Wechsel — *Effets de change*	37,232,149. 07		
Schatzanweisungen — *Rescriptions*	25,400,000. —	+	691,974. 46
4. Wechsel d. Darlehenskasse d. Eidgenossenschaft *Effets de la Caisse de prêts de la Confédération*	9,700,000. —		—
5. Lombardvorschüsse mit 10-tägiger Kündigungsfrist *Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours*	48,111,250. 25		
andere Lombardv. — *autres avances s. nant.*	—	—	575,531. 41
6. Wertschriften — *Titres*	93,497,707. 85	—	201,280. 80
7. Correspond. im Inland — *en Suisse*	5,339,390. 14	+	330,542. 17
8. Währungsausgleichsfonds — *Fonds d'égalisation*	538,583,653. 40		—
9. Sonstige Aktiven — *Autres postes de l'actif*	40,758,224. 91	+	561,158. 51
Zusammen — *Total*	3,504,407,741. 97		
Passiven — *Passif*			
1. Eigene Gelder — *Fonds propres*	39,000,000. —		—
2. Notenumlauf — *Billets en circulation*	2,038,210,610. —	—	28,471,705. —
3. Tägl. fäll. Verbindlichkeiten - *Engagements à vue*	817,793,681. 29	+	30,650,576. 80
4. Währungsausgleichsfonds — *Fonds d'égalisation*	538,583,653. 40		—
5. Sonstige Passiven — *Autres postes du passif*	70,819,797. 28	+	1,640,554. 03
Zusammen — *Total*	3,504,407,741. 97		

Diskontosatz *Taux d'escompte* 1½% seit 26. Nov. 1936. *dep. le 26 nov. 1936.* | Lombardzinsfuss *Taux pour avanc.* 2½% seit 26. Nov. 1936 *dep. le 26 nov. 1936*

220. 18. 9. 39.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 19. September an — Cours de réduction dès le 19 septembre

Belgien Fr. 76.50; Dänemark Fr. 87.80; Deutschland Fr. 178.40; für Fr. 1000.— und mehr Fr. 178.35; Frankreich Fr. 9.90; Italien Fr. 23.10; Japan Fr. 108.—; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 19.15; Marokko Fr. 9.90; Niederlande Fr. 236.50; Schweden Fr. 106.25; Tunesien Fr. 9.90; Ungarn Fr. 86.30; Grossbritannien und Irland Fr. 18.—.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Internationale Transporte

Jacky, Maeder & Co.

Genua

(Piazza della Nunziata 17)

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, Chiasso,

empfehlen sich für den Umschlag jeder Art Export- & Import-Transporte

2201

Concordia Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Sion

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag, den 29. September 1939,** vormittags **11 Uhr, in das Bureau des Dr. P. Gubser,** Rechtsanwalt, Theaterstrasse 20, **Zürich 1,** zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN:

1. Antrag der Verwaltung und Kontrollstelle auf Genehmigung der Jahresrechnung 1938/39, Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Neuwahl des Verwaltungsrates für die Amtsdauer vom 1. Juli 1939 bis 30. Juni 1942.
3. Besetzung der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1939/40.
4. Diverses.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht und der Antrag der Verwaltung betreffend die Verwendung des Reingewinnes liegen zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre im Domizil unserer Gesellschaft in Sion, sowie bei Dr. P. Gubser, Rechtsanwalt, in Zürich, auf. 2204

Zürich, den 16. September 1938.

Der Verwaltungsrat.

Société Internationale d'Energie Hydro-Electrique (Sidro)

Société Anonyme

Siège social: 38, rue de Naples, **Ixelles-Bruxelles**
Registre du Commerce de Bruxelles n° 1846

MM. les actionnaires sont priés d'assister à

l'assemblée générale ordinaire

qui se tiendra au siège social, le **mardi 3 octobre 1939, à 14 h. 30.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du Conseil d'administration et du Collège des Commissaires sur l'exercice 1938/39.
2. Bilan et compte de profits et pertes au 30 juin 1939.
3. Décharge à donner à MM. les administrateurs et commissaires.
4. Fixation du nombre des administrateurs; nominations d'administrateurs et de commissaires.

Conformément aux prescriptions de l'article 30 des statuts, les dépôts de titres seront reçus jusqu'au **27 septembre 1939** inclusivement au siège social et:

à Zurich: au Crédit Suisse, Paradeplatz 8;
à la Banque Fédérale, S. A.;
à Genève: au Crédit Suisse. 2206

S. A. Electrique et Immobilière de Sonceboz

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **vendredi 29 septembre 1939,** à 17.30 h., au siège de la Société à Sonceboz. 2200

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1938/39, arrêté au 30 avril 1939.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Renouvellement du Conseil.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 28 septembre au bureau de la Société à Sonceboz.

Pour avoir droit de participer à l'assemblée générale chaque actionnaire est tenu de présenter, soit ses actions, soit un récépissé d'un établissement public de crédit.

En vertu de l'art. 699 et 700 C. O. le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires 8 jours avant l'assemblée au siège social à Sonceboz.

Sonceboz, le 15 septembre 1939.

Le Conseil d'administration.

Verkaufsorganisation

mit grossen Lagerräumen, in Lebensmittelgeschäften gut eingeführt

übernimmt gute Vertretung für Graubünden

Offerten unter Chiffre C 13828 Ch an Publicitas Chur. 2203

Das A und O jeglichen Beginnens ist Ordnung. Wo System in eine Sache gebracht wird, ist der Erfolg nah. Was dazu in Formularen, Büchern, Drucksachen und Kontrolle benötigt wird, liefert preiswert die leistungsfähige Landfirma für grosstädtische Ansprüche:

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK USTER
E. KELLER A.-G. USTER

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen

Wir künden alle von uns ausgegebenen, über 3% verzinslichen **Kassascheine,** die in der Zeit vom 1. Januar 1940 bis 31. März 1940 fällig werden, auf die titelsgemässen Termine zur Rückzahlung auf.

Mit dem Verfall hört die Verzinsung auf. Wir erklären uns zur Erneuerung der fällig werdenden Titel bereit. Die Bedingungen hiefür werden wir später bekannt geben. 2205

Laupen, den 16. September 1939.

Die Verwaltung.

Montreux Hôtel **EDEN**
50 B. Arb. Casino. Gut. Hotel. Mäss. Preise.

PAPYRUS
Schutzmarke

Packpapier-Rollenschneide-Apparate!

für Papierrollen von 100 bis 150 cm, verstellbar. Preis Fr. 85.-. Im Gebrauch sehr praktisch und ökonomisch.

P. Gimmi & Co.
z. Papyrus, St. Gallen

Pfister SCHILDER
E. PFISTER & CIE. ZÜRICH 6

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: *Dr. S. Zeli,* Advokat u. Notar. Tel. 6.63.
Chur: *Juon & Co.,* Ink. & Inf.
Genève: Me *L. Willemin,* avocat, Céard 13, Adv., Ink.
Luzern: *Leo Balmer-Ott,* Sachw., Hirschengrab. 40.

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Basel - Liestal - Gelterkinden

Konversionsofferte

Für die durch frühere Inserate zur Rückzahlung gekündeten Obligationen unserer Bank offerieren wir bis auf weiteres die

Konversion in 3½%

auf 2½ bis 4½ Jahre fest mit folgender sechsmonatiger Kündfrist.

Neueinzahlungen auf Obligationen

nehmen wir zu den gleichen Bedingungen entgegen. 2199

Liestal und Basel, den 15. September 1939. **Die Direktion.**

S. A. des Ateliers de Sécheron

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le

vendredi 29 septembre 1939, à 15 heures

à la salle du 1er étage de la Chambre de Commerce, 8, rue Petitot, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration relatif à l'exercice 1938—1939.
2. Rapport des contrôleurs relatif aux comptes du dit exercice.
3. Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
4. Nomination de deux contrôleurs pour l'exercice 1939—1940.
5. Divers.

Assemblée générale extraordinaire

Ordre du jour:

1. Adoption de nouveaux statuts.

Pour prendre part à ces deux assemblées, tout actionnaire doit, avant le 25 septembre 1939, déposer ses titres, soit au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, à Genève, soit dans un des établissements financiers suivants: 2202

à Genève: Société de Banque Suisse, 2, rue de la Confédération.
Messieurs Hentsch et Cie., 15, Corratcric.
à Lausanne: Société de Banque Suisse.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, Genève, dès le 21 septembre 1939.

Le Conseil d'administration.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne